



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > „Langjähriger Kurator und Sammlungsleiter mit exzellentem Ruf“ – Kunstminister Dr. Ludwig Spaenle zur Bestellung von Dr. Frank Matthias Kammel zum Generaldirektor des Bayerischen Nationalmuseums

„Langjähriger Kurator und Sammlungsleiter mit exzellentem Ruf“ – Kunstminister Dr. Ludwig Spaenle zur Bestellung von Dr. Frank Matthias Kammel zum Generaldirektor des Bayerischen Nationalmuseums

6. März 2018

MÜNCHEN. Das Bayerische Kabinett folgt dem Vorschlag von Bayerns Kunstminister Dr. Ludwig Spaenle und hat heute in München Dr. Frank Matthias Kammel zum neuen Generaldirektor des Bayerischen Nationalmuseums bestellt. Kammel übernimmt am 1. Juli 2018 die Nachfolge von Dr. Renate Eikermann.

Minister Spaenle betonte: „Mit Dr. Frank Matthias Kammel übernimmt ein renommierter Experte der Kunstwissenschaft die Leitung des Bayerischen Nationalmuseums. Dr. Kammel genießt als langjähriger Kurator und Leiter der Skulpturensammlung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg einen exzellenten Ruf. Mit seiner fachlichen Qualifikation und seiner weitreichenden Erfahrung wird er als Generaldirektor das Bayerische Nationalmuseum im Herzen Münchens weiter stärken und dessen international bekannte kunst- und kulturhistorische Sammlungen weiter entwickeln.“

Das Bayerische Nationalmuseum zeigt in seinen Sammlungen europäische Kunst und Kultur aus der Zeit der Spätantike bis zum Jugendstil. Seine vielseitigen Bestände reichen von Gemälden und Skulpturen über Möbel und Waffen bis hin zum Kunsthandwerk.

Frank Matthias Kammel ist derzeit Stellvertreter des Generaldirektors am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Nach dem Studium der Kunstwissenschaft, Klassischen Archäologie und Kulturtheorie/Ästhetik an der Humboldt-Universität zu Berlin begann Kammel seine Laufbahn als wissenschaftlicher Angestellter an der Skulpturensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin. Seit 1995 ist er als Sammlungsleiter am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg tätig. Seit 2006 ist der Kunstwissenschaftler auch Leiter des Programmbereichs Sonderausstellungen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören u. a. die Bildhauerkunst des Spätmittelalters sowie die Skulptur des späten 18. Jahrhunderts.

Ein Pressegespräch ist zeitnah geplant.

Elena Schedlbauer, Sprecherin, 089 – 2186 2024

